

Der Enzthäler.

Anzeiger und Unterhaltungs-Blatt
für das ganze Enzthal und dessen Umgegend.
Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

Nr. 91. Neuenbürg, Samstag den 12. November 1864.

Der Enzthäler erscheint Mittwochs und Samstags. — Preis halbjährig hier und bei allen Postämtern 1 fl. für Neuenbürg und nächste Umgebung. Abonnirt man bei der Redaktion. Auswärtige bei ihren Postämtern. Bestellungen werden täglich angenommen. — Einrückungsgebühr für die Zeile oder deren Raum 2 ft.

Amtliches.

Neuenbürg.

Führung der Güterbuchs-Protokolle.

Zu Folge höherer Anordnung wird den Gemeinderäthen wiederholt aufgegeben, dafür zu sorgen, daß die Güterbuchs-Protokolle durch den Schultheißen oder Rathschreiber geführt werden. Es ist dabei ferner dafür zu sorgen, daß die Ausnahme der Veränderungen in das Güterbuchs-Protokoll sogleich, nachdem dieselben zur Kenntniß des Gemeinderaths gekommen sind, erfolgt.

Die K. Notare sind angewiesen, die durch Vermögens-Übergaben, Erbschafts-Heilungen u. Heirathzinsbestellungen bewirkten Veränderungen den Gemeinderäthen gelegentlich der Fertigung dieser Geschäfte mitzutheilen, und zu diesem Zwecke am Schluß der Theilung zc. die eine Veränderung erleidenden Parzellen anzugeben.

Die in Folge von Häuserbauten eintretenden Veränderungen sind sogleich nach Vollendung des Bauwesens und spätestens bei Gelegenheit der Einschätzung des Gebäudes für die Feuer-Versicherung; die durch Kauf- und Tauschverträge bewirkten Veränderungen aber sogleich bei der Anzeige derselben und spätestens beim gerichtlichen Erkenntniß darüber in das Güterbuchs-Protokoll einzutragen.

Den 8. Nov. 1864.

K. Oberamtsgericht u. K. Oberamt.
Römer. Bägner.

Neuenbürg.

Das K. Ministerium des Innern verlangt Bericht darüber, wie groß der Beitrag der Gebühren ist, welche die Gemeindebeamten im Lauf der drei letzten Jahre 1861—64 nicht aus der Gemeindefasse, sondern von den Theilhabenden selbst bezogen haben.

Unter Hinweisung auf die K. Verordnung vom 1. Juli 1841, Reg.-Bl. S. 253, welche die einzelnen Fälle aufzählt, in welchen Gebühren bezogen werden dürfen, werden die Gemeindebehörden aufgefordert, die durchschnittliche Größe des jährlichen Gebührenbezugs des Ortsvorstehers, des Rathschreibers, des Gemeinderaths-Collegiums binnen 14 Tagen hieher anzuzeigen.

Den 9. Nov. 1864.

K. Oberamt.
Bägner.

Neuenbürg.

Laut Dekrets K. Ministeriums des Innern vom 3. d. Mts. ist Conditor J. F. Bärenstein hier als Bezirks-Agent für das Auswanderer-Beförderungsgeschäft von C. E. Seelig in Heilbronn bestätigt worden, was man hiedurch zur öffentlichen Kenntniß bringt.

Den 8. Novbr. 1864.

K. Oberamt.
Bägner.

Neuenbürg.

Schuldenliquidation.

In der Santsache des † Johann Friedrich Fischer, gewesenen Metzgers in Wildbad wird die Schuldenliquidation nebst den gesetzlich damit verbundenen weiteren Verhandlungen

am Dienstag, den 29. November d. J. von Morgens 9 Uhr an

auf dem Rathhaus in Wildbad vorgenommen werden, wozu die Gläubiger, Bürgen und Absonderungsberechtigte hiedurch vorgeladen werden, um entweder persönlich oder durch hinlänglich Bevollmächtigte zu erscheinen, oder auch, wenn voraussichtlich kein Anstand obwaltet, statt des Erscheinens vor oder an dem Tage der Liquidations-Tagfahrt ihre Forderungen durch

schriftlichen Rezeß, in dem einen wie in dem andern Falle, unter Vorlegung der Beweismittel für die Forderungen selbst sowohl, als für deren etwaige Vorzugsrechte anzumelden. Die nicht liquidirenden Gläubiger werden, soweit ihre Forderungen nicht aus den Gerichtsacten bekannt sind, am Schlusse der Liquidation durch Bescheid von der Masse ausgeschlossen; von den übrigen nicht erscheinenden Gläubigern aber wird angenommen werden, daß sie hinsichtlich eines etwaigen Vergleichs und der Bestätigung des Güterpflegers der Erklärung der Mehrheit ihrer Klasse beitreten.

Das Ergebniß des Liegenschafts-Verkaufs wird nur denjenigen bei der Liquidation nicht erscheinenden Gläubigern besonders eröffnet werden, deren Forderungen durch Unterpand versichert sind, und zu deren voller Befriedigung der Erlös aus ihren Unterpändern nicht hinreicht. Den übrigen Gläubigern laßt die gesetzliche fünfzehntägige Frist zu Beibringung eines bessern Käufers in dem Falle, wenn der Liegenschafts-Verkauf vor der Liquidations-Tagfahrt stattgefunden hat, vom Tage der Liquidation an und wenn der Verkauf erst nach der Liquidations-Tagfahrt vor sich geht, von dem Verkaufstage an. Als besserer Käufer wird nur derjenige betrachtet, welcher sich für ein höheres Anbot sogleich verbindlich erklärt und zugleich seine Zahlungsfähigkeit nachweist.

Den 2. November 1864.

K. Obergerichtsgericht.
R ö m e r.

Revier Herrenalb.

Holz-Verkauf.

Am 16. November,
Vormittags 10 Uhr
auf dem Rathhaus zu Herrenalb:
1080 St. tannen Lang- und Klobholz,
1/2 Rftr. tannen Spaltholz,
176 Rftr. Scheiter- und Klobprügel,
aus den Staatswaldungen Herrenalber Brentenwald, Raienberg etc.

Neuenbürg, den 7. Novbr. 1864.

K. Forstamt.
Lang.

Neuenbürg.
Gefundenes Geld.

Kürzlich wurden hier auf der Wildbader Straße 30 fl. 45 fr. gefunden. Dem Eigenthümer wird zum Nachweis seiner Rechte bei unterzeichneter Stelle ein Termin bis zum 24. d. Mts. gesetzt, nach dessen vergeblichem Ablauf dem Finder als faktischem Besitzer Verfügung über das Geld gestattet werden wird.

Den 7. Nov. 1864.

Stadtschultheissenamt.
W e ß i n g e r.

K e l d r e n n a c h.

Tuchlieferung.

Die Lieferung von circa 15 Ellen wollenem, königsblauem Tuch zur Bedeckung des Altars u. s. w. in hiesiger Kirche — nebst blauweißen wollenen Borten und Quasten soll im Submissionswege vergeben werden.

Lusttragende wollen ihre Offerte mit Preisangabe und Muster portofrei richten an das
Den 10. Nov. 1864. K. Pfarramt.

Wiederholter

Steinzerkleinerungs-Afford.

Da bei den am 5. d. Mts. stattgefundenen Steinzerkleinerungs-Afforden nicht durchaus befriedigende Resultate erzielt wurden, so wird nächsten Montag, den 14. d. Mts. auf der Neuenbürg-Pforzheimer-Straße Markung Birkenfeld, ein wiederholter Afford über Zerklüftung von 400 Roßlasten Kalksteinen vorgenommen; die Liebhaber werden eingeladen, sich Vormittags 11 Uhr auf der Straße bei der Landesgrenze zunächst Birkenfeld einzufinden.

Die Herren Ortsvorsteher werden um gefällige Bekanntmachung ersucht.
Den 9. Nov. 1864.

Aus Auftrag:
Straßenmeister Bauer.

Landwirthschaftliches.

Neuenbürg.

Die H. Ortsvorsteher werden ersucht, die Bekanntmachungen des landwirthschaftlichen Bezirksvereins-Ausschusses über die Aussetzung von Preisen in der Beilage zum heutigen Enghälter zur Kenntniß ihrer Gemeinde-Angehörigen zu bringen.

Der Vereins-Vorstand.

Privatnachrichten.

K a i s l a c h.

Knecht-Gesuch.

Ein ordentlicher Knecht, welcher an Weihnachten eintreten könnte, findet einen Platz bei
Revierförster
Schlach.

W i l d b a d.

Holzmacher-Gesuch.

Ich suche in die Gegend von München zwei tüchtige Holzmacher, und sichere solchen bei zweijähriger Arbeitsdauer einen täglichen Verdienst von 1 fl. 24 kr., nebst freier Schlafstelle und billiger Verköstigung zu.
Papierfabrik-auffeher Braun.



Schleswig-Holstein-Lotterie.

(Ziehung spielplanmäßig Ende 1864.)

Bis jetzt haben den Einzel-Verkauf von Loosen (à 15 Ngr.) übernommen:

- 1) die Lotterie-Collekteure,
- 2) die Buch- und Kunsthandlungen,
- 3) die meisten Zeitungs- und Wochenblatts-Expeditionen.

Auch Kaufleute, namentlich Detailgeschäfte, Vereinsvorstände, Hotelbesitzer, Restaurateure werden dringend ersucht, sich wegen commissionsweiser Uebernahme von Loosen zu wenden an das Haupt-Loos-Depot bei **Albert Hoffmann in Leipzig.**

NB. Für die ersten 3 Hauptgewinne im Werthe von **3000 Thlr., 1000 Thlr. und 500 Thlr.** können s. Z. die betreffenden Loosinhaber auch auf Wunsch den vollen Nennwerth baar erhalten.

Neuenbürg.

Abend-Unterhaltung des Niederkranzes.



Sonntag, den 13. November
in der alten Post.

Anfang 7 Uhr Abends.

Wozu freundlichst eingeladen wird. Insbesondere werden die zuhörenden Mitglieder um Theilnahme mit ihren Familien gebeten.

Neuenbürg.

Schöne und gutkochende Erbsen, Linsen, und weiße Pohnen, sowie sehr schönes Welschkorn empfiehlt billigt

Karl Müller jun.
im Karl Kug'schen Haus.

Neuenbürg.

Ein mit der Behandlung des Rindviehs vertrauter Knecht findet im Bezirke eine Stelle. Wo — sagt

die Redaktion.

Calmbach.

Der Unterzeichnete hat nachbenannte Herrenkleider im Auftrag billig zu verkaufen, wozu Liebhaber eingeladen werden:

- 1 gut wattirter schwarzer Winterrock von schwerem Stoff, so gut wie neu, nach neuestem Schnitt;
- 1 brauner Rock, (Bucksting) so gut wie neu, nach neuestem Schnitt;
- 1 etwas mehr getragener Winter-Paletot;
- 1 Bucksting-Rock;
- 1 schwarzer Sommerrock, von feinem Doppelüstre;
- 1 paar braune Bucksting-Beinkleider;
- 1 paar schwarze dito;
- 1 Bucksting-Weste, so gut wie neu;
- 1 etwas mehr getragene carr. Winterweste;
- 1 graue Weste;
- 1 grauer Filzhut, so gut wie neu;
- 1 neue Kappe.

Philipp Nau,
Schneider.

Neuenbürg.

Kalender auf 1865.

Als: württemb. Landes-Kalender, der lust. Bilder-Kalender, Volksbote aus Württemberg, Volks-Kalender v. Süßkind, der Lahrer hink. Bote aus Schwaben, Wand- und Taschen-Kalender empfiehlt zur gefälligen Abnahme.

G. Knodel,
Buchbinder.

Neuenbürg.

3 Fenster-Kreuzstöcke hat zu verkaufen.
Hagmayer & Schiff.

Neuenbürg.

Lieder-Kranz

Heute Abend präcis 7 Uhr.
Zahlreiches Erscheinen ist nöthig.

Der Vorstand.

Neuenbürg

Es ist am vorletzten Samstag auf Sonntag auf der Straße von Höfen hieher ein Mantel verloren gegangen, welchen der redliche Finder gegen Belohnung bei der Redaktion des Enzthäfers abgeben wolle.

Neuenbürg.

Auf den bekannten

Amts- und Terminkalender für Kanzleien,

insbesondere für K. Oberamtsgerichte, Oberämter, Kameral-, Forst- und Revierämter, Ortsvorsteher, Rathsschreiber und Ortsfeuerbeamte in Württemberg, v. 1863 von Frisch. Preis 30 fr.

nehmen wir Bestellungen an und bitten uns solche bis längstens 21. d. zukommen zu lassen.

Meißner'sche Buchdruckerei.

Briefkasten.

Derjenige, welcher in der Nacht vom Donnerstag auf Freitag „Schiller's Glocke“ mit so warmem Interesse vorgetragen, lebe jetzt und ewig hoch!

N. B.

Privat-Eilwagen-(Omnibus-)Verbindung.

zwischen Wildbad und Pforzheim. Wintercours.	
Abgang aus Wildbad:	Abgang aus Pforzheim:
8 Uhr Morgens.	3 $\frac{1}{4}$ Uhr Nachmittags.
" " Neuenbürg:	" " Neuenbürg:
9 $\frac{1}{2}$ Uhr Morgens.	4 $\frac{1}{4}$ Uhr Nachmittags.
Ankunft in Pforzheim:	Ankunft in Wildbad:
10 $\frac{1}{2}$ Uhr Vormittags.	6 Uhr Abends.

Kronik.

Deutschland.

Frankfurt, 9. Nov. Gestern Abend ist in einer von Männern aller Parteien besuchten Versammlung eine Adresse an den Minister Ihrer Maj. der Königin von England, Sir George Grey, beschlossen worden, um einen Aufschub der Vollstreckung des gegen Franz Müller gesprochenen Todesurtheils zu erwirken. Noch in später Abendstunde ist der deutsche Reichstagsverein in London auf telegraphischem Wege von dem von hier aus geschenehen Schritt in Kenntniß gesetzt worden.

Durch Verfügung des preussischen Kriegsministers v. Noon wird den militärischen Kreisen, namentlich auch den Unteroffizieren und Soldaten das Lesen der neuen Wochenschrift: „Daheim“ dringend empfohlen. Diese in konservativem und religiösem Geist geschriebene Schrift soll die verbotene „Gartenlaube“ ersetzen.

Wien. In den letzten Tagen wollte eine Frau Nachts Licht machen, das Köpfchen des Zündhölzchens sprang dabei ab und ihr auf den bloßen Arm; derselbe mußte ihr, um sie am Leben zu erhalten, abgenommen werden.

Württemberg.

Stuttgart. Von den vielen in die Oeffentlichkeit gelangten Gerüchten über die beabsichtigten Reformen in der Staatsverwaltung dürfte — wenn sie je ins Leben treten sollte — diejenige die erfreulichste für die betreffenden Kreise sein, daß alle Besoldungen und Gehalte — statt wie früher in der Mehrzahl vierteljährig — künftig alle Monate zur Auszahlung kommen sollen; ein Vorhaben, das in pekuniärer Beziehung für viele Familien von sehr günstigen Folgen sein und deshalb alle Anerkennung verdienen würde.

Ludwigsburg, den 10. Novbr. Das Aeußere unseres Militärs wird, abgesehen von der neuen Uniformirung, von jetzt an eine nicht geringe Veränderung dadurch erhalten, daß, wie wir hören, nach einem neuesten Befehle nunmehr sämtliche Beschränkungen des Bartes aufgehoben sind und jedem Militär gestattet ist, den Bart nach seiner Façon zu tragen. Nur die Vollbärte dürfen in sofern das Maß nicht überschreiten, als der Uniformsfragen immer noch sichtbar bleiben muß.

Tübingen, 8. Nov. Gestern wurde der städtische Hopfen, bestehend in ca. 175 Centnern, zu 108 fl. per Ctr. verkauft.

Tübingen, 2. November. Der Michael Schlayer'sche Weinberg am Desterberg, etwa 1 Morgen, mit dem Wieland-Häuschen, die ehemalige Wohnung des Dichters Wieland, ist heute für 950 fl. in das Eigenthum der Stadt übergegangen. Nach einem Beschluß der bürgerlichen Collegien soll der obere Theil dieses Weinbergs mit dem Häuschen, in der nächsten Umgebung der Stadt unstreitig die schönste Partie, zu Anlagen umgeschaffen werden, mit offenem Zugang fürs Publikum.

Einen Unglücksfall berichtet der Schw. Mer. aus Zwißalten. Ein Metzger aus Niedlingen, der am 26. Okt. des Morgens in der Frühe über Feld ging, bemerkte in der Ferne eine hohe Feuerlohe. Geraden Wegs derselben zuwendend, fand er auf dem Wege von Unlingen nach Niedlingen drei, mit dem Vordergeschirr noch an die wenigen Ueberreste eines gänzlich niedergebrannten, umgestürzten Wagens gefesselte Pferde, das vordere ziemlich unverletzt, die beiden hinteren vom Brand so furchtbar verlegt, daß das eine nach wenigen Tagen verendete, und beim andern es noch ungewiß ist, ob es davon kommt. Das Hintergeschirr an den armen Thieren war gänzlich verbrannt, dem einen derselben der Schweif herausgebrannt zc. Bei genauerer Unterluchung fand man unter dem Aschenhaufen die Reste des Fuhrmanns mit der Wagenlaterne; derselbe war förmlich gebraten und hatte überdies mehrere Beinbrüche. Es war der Knecht und Fuhrwerk das des Adlerwirths von Unlingen. Der Knecht, ein junger Mann von etwa 23 Jahren, war Nachts mit einem Strohwagen von Unlingen abgefahren, und das entsetzliche Unglück ist ohne Zweifel folgendermaßen zu erklären: Das vordere Pferd wollte an der Stelle der Straße, wo jenseits des Grabens ein dem Adlerwirth gehöriger Acker sich befand, am Wege ablenken und zog die hinteren Pferde nach sich. Der Knecht sprang mit der brennenden Laterne hinter dem Wagen vor, um die Pferde auf die rechte Bahn zurückzuleiten; allein im selben Moment schlug wohl der Hinterwagen um und bedeckte den Fuhrmann, welchem in Folge des Sturzes Arm und Bein gebrochen wurden. Die Laterne, die er noch in Händen hielt, entzündete unterhalb das Stroh und verursachte das Feuer, das den Wagen bis auf die Eisentheile niederbrannte.

(Mit einer Beilage.)